

(1426—2) Nr. 826.

Edict.

Das k. k. Kreisgericht Rudolfswertth gibt im Nachhange zum Edicte vom 7. Mai l. J., Nr. 556 bekannt, daß, da zu der auf den 28. Juni l. J. angeordneten ersten Tagssatzung zur Veräußerung des der Frau Amalia Gustin gehörigen Einfacher-Antheils der hier gelegenen Realitäten kein Kauflustiger erschien, es bei den auf den 26. Juli und 23. August l. J. angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagssatzungen mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhange das Verbleiben habe.

Rudolfswertth, am 2. Juli 1867.

(1345—2) Nr. 740.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. März 1867, Z. 287, wird hiemit bekannt gemacht, es sei in der Executionsfache des Franz Victor von Langer gegen die Eheleute Franz und Maria Luser von Rudolfswertth die auf den 14. d. M. angeordnete dritte Tagssatzung zur Versteigerung der Franz und Maria Luser'schen Realitäten zu Rudolfswertth auf den 27. September d. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und unter dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Kreisgericht Rudolfswertth, am 18. Juni 1867.

(1340—2) Nr. 1143.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird mit Bezug auf das Edict vom 14. Februar 1867, Z. 594, bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 14ten Februar 1867, Z. 594, auf den 24. Juni 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Trattnik von Godovitsch gehörigen, auf 700 fl. ö. W. bewertheten Realität zu Salla über Ansuchen des Executionsführers Michael Ruppnik von Siversche, Bezirk Planina, auf den 29. Juli 1867 mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 23ten Juni 1867.

(1405—3) Nr. 2736.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntem Präventen auf das Eigenthum der Parzelle Nr. 2700/a der Steuergemeinde Winkel hiermit erinnert:

Es habe Stefan Hojzhevar von Liponj wider dieselben die Klage auf Gewähranschriftung, sub praes. 19. Mai 1867, Z. 2736, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Krakar von Starihaberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Mai 1867.

(1400—2) Nr. 636.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. Jänner 1867, Z. 403, bekannt gemacht:

Es seien in Folge Uebertragungsgejudes, de praes. 13. Mai 1867, Z. 636, in der Executionsfache der Theresia Smerkol, durch ihren Machthaber Johann Terpin, k. k. Notar in Littai, gegen Kasper Do-branc von Vač plo. schuldiger 157 fl. 50 kr. c. s. c. die auf den 13. Mai, 13ten Juni und 13. Juli angeordnet gewesenen executiven Feilbietungen der gegnerischen Realität auf den

23. Juli,

23. August und

23. September 1867,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 15ten Mai 1867.

(1427—2) Nr. 11625.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei die executive Feilbietung des für die Maria Jančovič auf der dem Josef Jančovič gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Ref.-Nr. 66, Tom. 1, Fol. 305 vorkommenden, zu Bresovitz Urb.-Nr. 34 gelegenen Realität aus dem Ehevertrage vom 26. Jänner 1844 haftenden, mit executiven Pfandrechte belegten Heirathsgutes von 315 fl. ö. W. wegen dem Josef Böckel von Plesivice aus dem gerichtlichen Verleiche vom 21ten Jänner 1865, Z. 1046, und executive intab. 27. Mai 1865, schuldig gewesenen, mit Cession vom 20. Juni und superintabulirt 21. December 1865 in ihr, der Klägerin, Eigenthum gediehenen Betrages von 80 fl. der Kosten bewilliget, und es seien zu deren Vornahme zwei Tagssatzungen, und zwar auf den

31. Juli und

31. August d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß dieses Heirathsgut bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Nominalwerth, bei der zweiten Feilbietung aber allenfalls auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juni 1867.

(1428—2) Nr. 11763.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Papeš von Prevole, durch Herrn Dr. Rudolph, die executive Versteigerung der dem Franz Strežek von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 1525 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgült Reifnitz Urb.-Nr. 2, Ref.-Nr. 2 vorkommenden Halbhube wegen 84 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar erste auf den

3. August,

die zweite auf den

4. September

und die dritte auf den

5. October 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Juni 1867.

(1421—2) Nr. 4238.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17ten März 1867, Z. 1828, in der Executionsfache des Franz Keršmanec von Benke gegen Mathias Terina von Oberdorf plo. 81 fl. 62 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagssatzung am 28. Juni 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26. Juli 1867

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 28ten Juni 1867.

(1422—2) Nr. 4239.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten März 1867, Z. 1170, in der Executionsfache des Jakob Znidarsič von Lipfein gegen Simon Homonj von Zirkniz plo. 340 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagssatzung am 28ten Juni 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26. Juli 1867

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 28ten Juni 1867.

(1395—2) Nr. 1315.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Cerar von Dovsko, Executionsführers, gegen Josef Močnik von Gorenje, Executen, wegen an dem gerichtlichen Verleiche vom 31. Juni 1861, Z. 2908, schuldiger 25 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mischelstätten sub Urb.-Nr. 611 und 613 vorkommenden, zu Gorenje liegenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 707 fl. ö. W., gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar auf den

31. Juli,

30. August und

30. September d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten April 1867.

(1406—3) Nr. 2730.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Mailhor von Mottschile und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Staudacher von Mottschile Nr. 17 wider dieselben die Klage auf Umschreibung der Realitäten Tomo 16, Fol. 253 bis 260 und Tomo 24, Fol. 19 ad Herrschaft Pölland auf ihren Namen Maria Staudacher, sub praes. 19. Mai 1867, Z. 2730, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Peter Sterbenz von Altenmarkt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Mai 1867.

(1423—2) Nr. 4285.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 23ten März, 1867, Z. 1963, in der Executionsfache des Mathias Ambrožič von Planina gegen Johana Meden von Šušel plo. 210 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagssatzung am 2ten Juli d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. Juli 1867

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 2ten Juli 1867.

(1419—2) Nr. 2278.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. Juni 1867, Z. 1910, wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zur zweiten Feilbietung der der Agnes Lufek von Skove gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb.-Nr. 119/2 vorkommenden Verrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

2. August 1867,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in der hiesigen Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 2. Juli 1867.

(1404—3) Nr. 2614.

Erinnerung

an Georg Buchel von Tanzberg. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Georg Buchel von Tanzberg hiermit erinnert:

Es habe Michael Kopsch von Geräuth wider denselben die Klage auf Zahlung per 157 fl. 50 kr. c. s. c., sub praes. 14. Mai 1867, Z. 2614, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

31. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschlieung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Michael Klobučar von Tanzberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Mai 1867.

(1330—3) Nr. 864.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in Folge Recursberedigung des hohen k. k. Oberlandesgerichtes Graz vom 21. Mai 1867, Z. 5273, in der Executionsfache der Magdalena Leben, durch Dr. Suppan gegen Johann Anžur, Curator des Michael Strauß von Wosauke, wegen schuldiger 52 fl. 50 kr. und 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt St. Veit bei Sittich sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2520 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagssatzung auf den

31. Juli 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 6ten Juni 1867.

(1195—2)

Nr. 75.

Erinnerung

an Maria und Katharina Fuf von Unterurem und deren unbekannte Erben.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den Maria und Katharina Fuf von Unterurem und deren unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Mathias Fuf von Unterurem wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der für jene intabulierten Forderung per 100 fl. und 119 fl. 14 1/2 kr. C. M. sammt Anhang, sub praes. 8. Jänner 1. J., Z. 75, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. August 1. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Demtschar von Senofelsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4ten März 1867.

(1196—2)

Nr. 380.

Erinnerung

an die unbekanntem Eigenthumsansprecher und deren unbekanntem Erben der Wiese Cerkvenja Parc.-Nr. 922 und 923 in der Gemeinde Lasche.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern und deren unbekanntem Erben der Wiese Cerkvenja Parc.-Nr. 922 und 923 in der Gemeinde Lasche hiermit erinnert:

Es habe Martin Marhovič von Lasche Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Wiese Cerkvenja Parc.-Nr. 922 und 923 in der Gemeinde Lasche, sub praes. 4. Februar 1. J., Z. 380, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. August 1. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Stefanic von Mötting als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. März 1867.

(1268—2)

Nr. 1922.

Erinnerung

an Alex. Likojar, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Alex. Likojar, unbekanntem Aufenthaltes, durch einen aufzustellenden Curator, hiermit erinnert:

Es habe Georg Stefe von Predaßl Nr. 9 wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der Forderung pr. 209 fl., sub praes. 2. Mai 1867, Z. 1922, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. September 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger, Hof- und Gerichtsadvocat von Krainburg, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. Mai 1867.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilerfolge liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **Seppenhofer**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. — **Gottschee:** **Jos. Kren.** — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranforten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen genommen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(397—24)

(1301—2)

Nr. 2002.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten auf die Ackerparcelle Nr. 295 in der Steuergemeinde Mötting.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten auf die Ackerparcelle Nr. 295 in der Steuergemeinde Mötting hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Panian von Mötting wider dieselben die Klage auf Ersetzung obiger Ackerparcelle, sub praes. 13. April 1867, Z. 2002, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Stefanic von Mötting als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 14. April 1867.

(1267—2)

Nr. 1680.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden die allfälligen, derzeit unbekanntem Prätendenten auf den Waldantheil Parc.-Nr. 824 na usir und deren allfällige gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger, durch einen aufzustellenden Curator, hiermit erinnert:

Es habe Johann Korbič von Klödnig Hs.-Nr. 34 wider dieselben die Klage auf Ersetzung dieses Waldes, sub praes. 11. April 1867, Z. 1680, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. September 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. April 1867.

(1051—2)

Nr. 661.

Erinnerung

an Jakob Potočnik von Velbes, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Jakob Potočnik von Velbes, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Salohar von Velbes Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Refs.-Nr. 176, Urb.-Nr. 534 vorkommenden Acker Pretala aus dem Titel der Ersetzung, sub praes. 6. Mai 1867, Z. 661, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. September 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Pretner vulgo Enkel von Auriz Nr. 3 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. Mai 1867.

(1294—2)

Nr. 1345.

Erinnerung

an den abwesenden Beklagten **Mathias Bajuk** von Bojansdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem abwesenden Beklagten **Mathias Bajuk** von Bojansdorf hiermit erinnert:

Es habe Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth wider denselben die Klage auf Zahlung einer Vertheidigungsgebühr plo. 4 fl. 70 kr., sub praes. 11. März 1867, Z. 1345, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. September d. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes **Mathias Rezel jun.** von Bojansdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 13ten März 1867.

(1393—2)

Nr. 1305.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es wird, da zu der mit Bescheid vom 22. März d. J., Z. 1305, auf den 2ten Juli d. J. angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, zu der auf den

31. Juli 1. J.

angeordneten dritten Feilbietung der der Katharina Korosič von Krainburg gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. Juli 1867.

(1085—3)

Nr. 1048.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierämtliche Edict vom 26. December 1866, Z. 2771, wird bekannt gemacht, daß die dritte Feilbietungstagsatzung zur executiven Veräußerung der dem Johann Zutrosch gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Landpreis vorkommenden Realität Refs.-Nr. 63 und 69, Urb.-Nr. 69 zu Oberponique C.-Nr. 14 über Anlangen des Executionsführers Franz Zutrosch von Großlaschitz auf den

16. August 1867,

um 10 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei übertragen worden sei.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 4. Mai 1867.

(1263—2)

Nr. 1547.

Erinnerung

an **Lorenz Močnik** unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem **Lorenz Močnik** unbekanntem Aufenthaltes, durch einen aufzustellenden Curator, hiermit erinnert:

Es habe Johann Lukanc von Saloch Hs.-Nr. 53 wider denselben die Klage auf Ersetzung des Acker na videm, sub praes. 4. April 1867, Z. 1547, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. August 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 17. April 1867.

Collectiv-Anzeigen.

82. Ein Lehrling vom Lande, im Alter von 14 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, wird in einer Specereiwaren-Handlung aufgenommen.

81. Ein Haus auf der St. Peters-Vorstadt ist aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft über obige Anzeigen ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

Morgen Sonntag den 14. Juli Nachmittags spielt die Capelle des löbl. 79. Inf.-Reg. Graf Huyn in den

Café- und Restauration-Localitäten

Rosenbüchl,

dessen neu gebauter Glassalon gleichzeitig eröffnet wird. Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich hiemit hohen Adel, l. l. Militär und verehrtes Publicum höflichst mit dem Bemerkten zu laden, daß für Speisen und Getränke bestens gesorgt wird.

Eintritt 10 kr. Kinder frei.

Hochachtungsvoll

(1438)

H. Schlichting.

Zur Beachtung!

In der Gemeinde Waitzsch, eine halbe Stunde von Laibach an der Triester Straße gelegen, ist die Mahlmühle mit 7 Mühlsteinen und 4 Stampfen, dann ein nebenan neugebautes, zweistöckiges gemauertes Haus aus freier Hand zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten. (1410-2)

Der Kauffchilling kann auch in Ratenzahlungen erlegt werden. Die Realität eignet sich auch zur Errichtung einer Fabrik, und ist das Nähere beim Eigenthümer in der Mühle zu erfahren.

Eine Wohnung

an der Wienerstraße Nr. 79 mit 5 Zimmern und den dazu gehörigen Localitäten ist zu Michaeli zu vermieten. Anfrage daselbst. (1439-3)

Wohnung.

Im Hause Nr. 273 in der Spital- resp. Fingergasse ist für Michaeli 1867 oder sogleich eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus vier Zimmern, einem Vorzimmer, Küche, Speis, Holzlege und Dachkammer, zu vermieten. (1455-2)

Das mechanische Museum an der Sternallee ist nur noch bis morgen, Sonntag, Abend gegen ein Entree von 10 fr. à Person zu besichtigen. (1328-12) Antoni Crassé.

Bu vermieten sind
im Gute Leopoldsrub bei Laibach

mehrere Wohnungen von 5 und 7 Zimmern nebst Küchen und Nebenlocalitäten, dann 1 Magazin im Gebäude neben der Mauth an der Klagenfurter Straße. Näheres im Comptoir der Bierbrauerei.

Bei Johann Giontini in Laibach

sind stets gelungene

Photographien

vom Kaiser und Kaiserin, kaiserl. Familie, Kaiser Max, Kaiserin Charlotte, Erzherzogin Mathilde, Admiral Tegetthoff, Rieger, Palacky, Bischof Strossmayer, Elise Kolb und Mörderpaar zu dem Preise von 10 bis 40 fr. vorrätig.

Ferner erlaubt er sich, ein p. t. Publicum auf die bei ihm soeben eingetroffenen

Spielwerke,

welche 2 bis 3 Stücke spielen, aufmerksam zu machen. (1459)

Die Preise derselben sind 3 fl., 4 fl., 4 fl. 50 kr., 5 fl. 40 kr., 9 fl., 10 fl., 12 fl.

Schaffer's

k. k. autorisirtes (1456-1)

Geschäfts - Vermittlungs - Comptoir,

Elephantengasse Gewölb Nr. 16,

vermittelt jeden Kauf, Verkauf und Tausch von Häusern, Realitäten und Waaren jeder Art — in ganz Krain.

Ertheilt Wohnungsmiethenden und Vermietenden, dann Dienstbotensuchenden, so wie den Dienstnehmenden Auskunft.

Beforgt Zollboleten für die aus dem Auslande zur Verzollung gelangenden, so wie für die ins Ausland auf ungewissen Verkauf gesendeten Waaren.

Verfaßt Geschäftsbriefe so wie alle erlaubten Eingaben an Aemter.

Placirt Gelder und Pretiosen in der Sparcassa, Pfandamt etc. Auswärtige Fragen werden gegen Einsendung von 30 kr. sogleich ansfährlich beantwortet.

Auswärtige Commissionen werden gegen Einsendung des beiläufigen Werthes der bestellten Gegenstände prompt effectuirt.

Schließlich erlaubt man sich ergebenst die Bemerkung, daß dem Comptoir die ausgezeichnetsten Referenzen zur Seite stehen.

(1115-4)

Zur Erzeugung

von Brantwein, Rosoglio und Liqueuren

empfeht sich das Fabriks-Depot und die Central-Agentur der durch Dampf fabricirten echt ausländischer ätherischen Oele und Essenzen

von vorzüglicher Güte und Reinheit.

Verkauf en gros et en detail Wien, Rudolfsheim, Schwendergasse Nr. 1

„zum Mercur.“

Aufträge aus den Provinzen werden gegen Nachnahme zu Fabrikspreisen bestens effectuirt. Preis-Contraite gratis, Gebrauchsanweisungen sehen auf Verlangen zu Diensten. Man bittet, die Firma „zum Mercur“ genau zu beachten.

400 Stück Gebirgs-Eichen

zu Schiff- und Brückenbauholz, ferner

5000 Klafter Ahorn-Pfosten

für Fournire sind zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Mežessanek in Osredk, Post Samohor in Croatien. (1388-3)

Ankündigung.**Die „Erste Laibacher Geldverwechslungs-Gesellschaft“**

beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass sie ihre Thätigkeit bereits begonnen hat und sich folgenden Geschäftszweigen widmet, als:

- Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und sonstigen Werthpapiere;
- Einwechslung aller Gattungen Gold- und Silbermünzen;
- Besorgung der Umschreibung von Obligationen aller Art;
- Eincassirung fälliger Coupons und Quittungen;
- Darlehen auf Wechsel so wie auf alle Gattungen Werthpapiere,

und überhaupt allen in das Bankgeschäft einschlagenden Aufträgen.

Wechselstube: Hauptplatz Nr. 263

vis-à-vis dem Magistrate.

(1316-4)